EBU
Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	22.03.2016		
Geschäftszeichen	EBU-Vz		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 20.04.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 150/16

Betreff: Berichtswesen
- Jahresbericht 2015 -

Anlagen: Jahresbericht 2015 Anlage

Antrag:

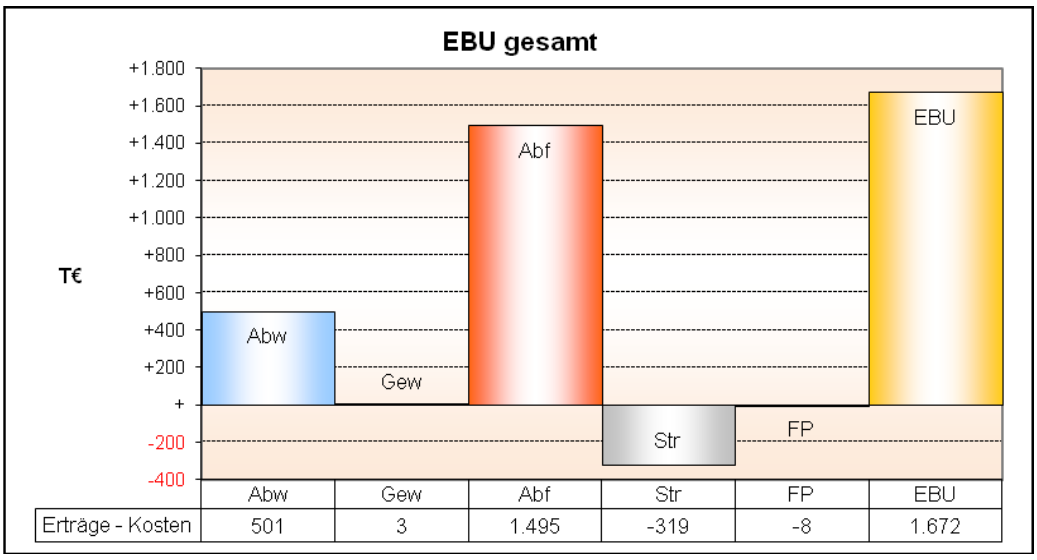
Der Betriebsausschuss nimmt den Jahresbericht 2015 zur Kenntnis.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, OB, ZS/F	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
	Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Der vorliegende Jahresbericht informiert über die Entwicklung des abgelaufenen Wirtschaftsjahres 2015 im Vergleich zum aufgestellten Plan.
Vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt werden für den Jahresabschluss folgende Ergebniswerte Stand 23.03.2016 prognostiziert:



	Abw	Gew	Abf	Str	FP	EBU
Erträge - Kosten	501	3	1.495	-319	-8	1.672

Im Folgenden sind die größten Abweichungen zum Wirtschaftsplan dargestellt:

Abwasserwirtschaft (Abw)

Der Bereich Abwasserwirtschaft erzielt mit einem Ergebnis von 501 T€ ein sehr erfreuliches Ergebnis. Positiv wurde das Ergebnis durch deutlich höhere Abwassergebühren, allerdings wird daher auch eine höhere Umlage an den ZVK für das Jahr 2015 erwartet. Diese gleicht in etwa die Umlagerückerstattung vom Klärwerk aus dem Jahr 2014 aus. Geringere Bautätigkeiten führen zu weniger aktivierten Eigenleistungen, aber auch zu geringeren Zinsaufwendungen. Die Bauleistung wurde entsprechend mehr in den Kanalunterhalt verlegt, um die Sanierung des Netzes voran zu bringen. Über die geplanten Baumaßnahmen 2016 wird auf einen späteren TOP in dieser Sitzung verwiesen.

Die wichtigsten Ergebnisabweichungen im Einzelnen:

+488T €	Abwassergebühren, höhere Schmutzwassermenge und größere Niederschlagswasserfläche
+224T €	Kanalreinigung für Dritte
-114T€	Aktivierte Eigenleistungen, Bauvorhaben konnten nicht planmäßig fertiggestellt werden
+251T €	Umlagerückerstattung vom ZVK aus dem Jahr 2014
+253T €	Kanalunterhalt, vermehrt Reparaturen an Schachtdeckeln, offene Kanalsanierungen und Erneuerung des Fernwirksystems
+295T €	Umlage an ZVK für 2015 aufgrund der höheren Schmutzwassermenge
+234T €	Personal- und Fahrzeugeinsatz, verstärkt im Kanalunterhalt und bei der Kanalreinigung für Dritte
-244T€	Gutachten Beratung, Neuberechnung des Kanalnetzes wird überwiegend in 2016

durchgeführt
-130T€ Zinsaufwand, niedrigerer Zinssatz

Wasserläufe/Wasserbau (Gew)

Auch das Jahr 2015 war wieder durch hohe Aufwendungen für die Betreuung der Bibertätigkeiten geprägt. Durch den genehmigten Gemeindezuschuss im Rahmen des Nachtragshaushaltes in Höhe von 50 T€ konnte der Betriebszweig ausgeglichen werden. Über die Bibertätigkeit und dessen Auswirkungen wird an späterer Stelle in der Sitzung berichtet.

Abfallwirtschaft (Abf)

Zum einen bescherte das Wachstum der Stadt Ulm dem Bereich Abfallwirtschaft höhere Gebühreneinnahmen, zum anderen wirkt sich das gute Ergebnis des TAD positiv auf den Gebührenhaushalt aus. Durch die florierende Wirtschaft bedingte hohe Verkaufserlöse für Wertstoffe stützen das gute Ergebnis genauso so, wie einen strittigen Erstattungsbetrag der Rücknahmesysteme aus dem Jahr 2014. Die EBU haben inzwischen die Herausforderungen des UlmerTonnenTausch gemeistert, Tourenoptimierungen und weniger Aufwand im Änderungsdienst führten zu weniger Personal- und Fahrzeugeinsatz.
Allerdings bleibt anzumerken, dass bei der Gebührenkalkulation 2015 1.612 T€ aus Überschüssen der Vorjahre eingeflossen sind, also das Nettoergebnis auch in 2015 leicht negativ ist.

Die wichtigsten Planabweichungen im Überblick:
+225T€ Müllgebühren
-159T€ Gebühren für Bauschutt von Dritten, niedrigere Mengen aufgrund Umleitung zu einer externen Deponie (Einbauvolumen Deponie Donaustetten knapp)
+328T€ Verkauf von Altstoffe, Altpapier und Schrott, höhere Mengen und Preise
+122T€ Erstattungen DSD aus dem Vorjahr
+504T€ Umlagerückerstattung vom TAD für 2014

-225T€ Betriebskosten, v. a. niedrigere Instandhaltungskosten
-315T€ Weniger Personal- und Fahrzeugeinsatz
+51T€ Sonstige betriebliche Aufwendungen, v. a. Gutachten Recyclinghof Grimmelfingen

Stadtreinigung (Str)

Der Bereich Stadtreinigung war geprägt durch einen überdurchschnittlichen Winter im Frühjahr, der auch durch den milden Herbst nicht ausgeglichen werden konnte. Die Mehrkosten für den Winter schlagen sich vor allem in den Bereichen Streumaterial, Einsatz Fremdfirmen, Personalkosten und Fahrzeugkosten nieder:

+81T€ Leistungen für Dritte
+173T€ Streumaterial und Fremdfirmen, starke Winterperiode 01-03/2015
+233T€ Personal- und Fahrzeugeinsatz, starke Winterperiode 01-03/2015

Fuhrpark (FP)

Der Geschäftsbereich Fuhrpark konnte weitgehend planmäßig abgewickelt werden. Die hohen Reparaturkosten konnten durch die aktuell niedrigen Treibstoffkosten ausgeglichen werden.

-101T€ Treibstoffe, niedrigere Preise
+111T€ Reparaturkosten

€